



COMUNITA' EVANGELICA LUTERANA DI VENEZIA
EVANGELISCH-LUTHERISCHE GEMEINDE VENEDIG

Pfarramt

Pastor Bernd S. Prigge
Büro / Ufficio: Via Rio Caldo, 9 · 35031 Abano Terme
Tel. 049 - 8668929 · E-Mail: venezia@chiesaluterana.it
www.kirche-venedig.de

Gemeindevorstand

Marlis Beer, Tel. 041 2770273
Irene Descovich, Tel. 0422 582326
Pastore Bernd S. Prigge, vice presidente, Tel. 049 8668929
Dörte Pitteri, Tel. 041 5206290
Frichjof Roch, Ökumenebeauftragter / deleg. p. l'ecumenismo, Tel. 041 5260180
Lore Sarpellon, Vorsitzende / presidente, Tel. 041 5206913
Julia Siegmann, Tel. 049 9903376
Anke Zügel, Tel. 049 9003249

Küster

Sergio Romor, Tel. 3406621508

Kirche

Campo SS. Apostoli · Cannaregio 4448 · 30121 Venezia
(zu Fuß 20 Min. vom Bahnhof / a piedi 20 min. dalla ferrovia
Vaporetto Linie / linea 1, Haltestelle / fermata Ca' d'Oro)

Gottesdienst in Abano Terme

Josephskapelle rechts neben der Kirche Sacro Cuore, Piazza Sacro Cuore

Unsere Bankverbindungen

Für Spenden und Mitgliedsbeiträge / per offerte e contributi dei membri
Deutsche Bank Venezia
ABI 03104 CAB 02000
CC. No. 30977

I nostri conti correnti

Stadtsparkasse München
BLZ 701 500 00
Konto 49 185 002

IBAN: IT65 1031 0402 0000 0000 0030977 SWIFT (BIC): DEUTITM 1790

Ufficio pastorale

Presbiterio

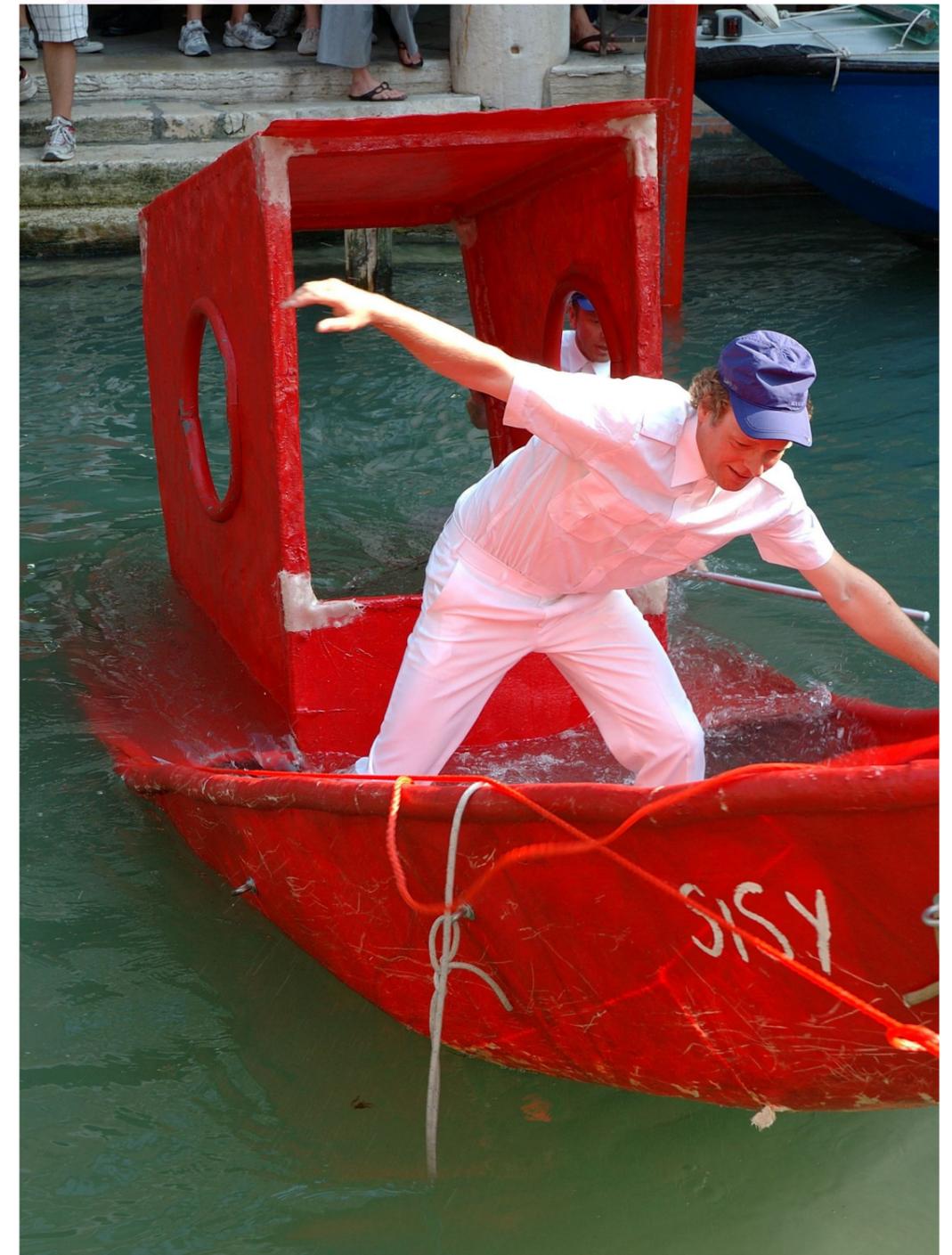
Sacrestano

Chiesa

Culto ad Abano Terme



COMUNITA' EVANGELICA LUTERANA DI VENEZIA
EVANGELISCH-LUTHERISCHE GEMEINDE VENEDIG



Die sinkende Sisy. La 54. Esposizione Internazionale d'Arte. La Biennale di Venezia. La Sisy che affonda.

Gemeindebrief

Lettera della Comunità

September - November 2011 settembre - novembre



Liebe Gemeindeglieder, lieber Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde,

auf der Vorderseite unseres Gemeindebriefes sehen Sie die „Sisy“, unser Biennaleboot, kurz vor ihrem spektakulären Untergang. Anschließend wurde sie geborgen und in unserer Sala zusammen mit einer Dokumentation gezeigt. Bis zum Ende der Ausstellung am 11. September werden wohl etwa 25.000 Menschen diesen Biennalebeitrag gesehen haben, etwa ein Drittel der Besucher nutzte auch die Chance, die Kirche im ersten Stock zu besichtigen. Auf die Ausstellung gab es zahlreiche Reaktionen, einige von ihnen stellen wir auf den folgenden Seiten vor. Besonders erfreulich und für die lutherische Kirche in Italien bemerkenswert war, dass Evangelische aus unseren Schwestergemeinden mithalfen, die Kirche überhaupt zu öffnen. Ein besonders herzliches Dankeschön an unsere drei Gemeindeglieder Naomi Brenner, Britta Lühmann und Gudrun Romor, die mit großem Engagement und viel Herzblut eine wertvolle Arbeit für unsere Kirche, die Ehrenamtlichen und die Besucher geleistet haben. Unsere Präsidentin hat den

Behördenkampf im Vorfeld erfolgreich gemeistert; unglaublich, wie aufwendig die Bürokratie für dieses Projekt in der Sala war.

Wenn ich diese Tage in unsere Kirche gehe, ist eines besonders auffällig: Alle Türen sind weit geöffnet. Nicht nur das Hauptportal steht mit beiden Türflügeln offen, auch der Seiteneingang. Gerade diese Türen haben eine große Symbolkraft für unsere Gemeinde. Rund 150 Jahre wurde nur heimlich Gottesdienst gefeiert, damals im Deutschen Handelshaus (Fondaco dei Tedeschi) am Rialto war selbst das Singen untersagt – aus Angst vor Entdeckung. Als die Gemeinde dann 1813 die ehemalige Scuola am Campo Ss. Apostoli bezog, mussten sich die Lutheraner nicht mehr verstecken. Doch von völliger Gleichbehandlung war man noch weit entfernt. Unter den Habsburgern durfte die Haupttür nicht geöffnet werden, Gottesdienstbesucher mussten durch den Nebeneingang, Lutheraner wurden nur geduldet. Als Pfarrer Johann Ludwig Widmann nach einem Gottesdienstbesuch von König Wilhelm I. von Württemberg dennoch einmal die Gemeinde samt König durch das Hauptportal ausziehen ließ, erhielt er einen Verweis der österreichischen Behörden. Sein Handeln galt als



Anschließend stehen Spiele und Aktionen für Große und Kleine auf dem Programm. Gerne können auch Zugreisende vom Bahnhof Terme Euganee abgeholt werden. Bitte im Pastorat melden.

Oberitalienischer Gemeindetag in Meran

Herzliche Einladung an die Gemeinden zum Oberitalienischen Gemeindetag im Rahmen des 150. Gemeindegeburtstages am 15. Oktober in Meran! „Feiert mit uns!“ Unter dieses Motto ist der Oberitalienische Gemeindetag dieses Mal gestellt. Es erwartet Sie folgendes Programm:

- 10:30 „Accoglienza – Ankommen und Einander begegnen“
 - 11:00 Andacht in der Christuskirche
 - 11:30 Film „150 Jahre Gemeinde Meran“
 - 12:30 Mittagessen
 - 14.00 – 15.30: Angebote in Gruppen
 1. Der Evangelische Friedhof – ein kulturgeschichtliches Denkmal: Führung
 2. Gemeindegeschichtlicher Spaziergang
 3. Wir entdecken die Kirche - kirchenpädagogische Angebot für Kinder
 4. Offenes Singen
 - 16.00 Vortrag: „Schätze des Protestantismus“ mit Prof. Dr. Fulbert Steffenski
 - 17.30 Reisesegen
- Es freut sich auf diesen Festtag mit unseren Glaubensgeschwistern aus Oberitalien die Evangelische Gemeinde Meran. Anmeldungen möglichst bald im Pastorat bei Bernd Prigge.

Giornata delle Comunità dell'Italia del Nord

Un invito cordiale alla Giornata delle Comunità dell'Italia del Nord alle Comunità vicine in occasione del 150° anniversario della Comunità il 15 ottobre a Merano!

“Festeggiate con noi!” è il motto della prossima Giornata delle Comunità dell'Italia del Nord. Il programma è il seguente:

- 10:30 “Accoglienza – Arrivare e incontrarsi”
- 11:00 Funzione religiosa nella Christuskirche
- 11:30 Film “150 anni della Comunità di Merano”
- 12:30 Pranzo
- 14.00 – 15.30 Proposte in gruppi
 1. Il cimitero evangelico – un monumento storico-culturale
 2. Passeggiata alla scoperta della storia della Comunità
 3. Scopriamo la chiesa – offerta pedagogica per i bambini –
 4. Canto aperto
- 16.00 Relazione: “Schätze des Protestantismus” (Tesori del Protestantismo) con il Professor Fulbert Steffenski
- 17.30 Benedizione del viaggio

La Comunità Evangelica di Merano è lieta di festeggiare questa giornata di festa con le nostre consorelle dell'Italia del Nord. L'iscrizione dovrà avvenire il più presto possibile presso il pastorato dal Pastore Prigge.



a fare lavori di tutti i tipi. Il risultato per la comunità era più che presentabile: 1.400 Euro da utilizzare per la comunità! Il presbiterio vuole ripetere questa esperienza la vigilia del primo avvento (26 nov., ore 14.30-18.00) e cerca delle persone che contribuiscano con le loro idee e/o offrano delle cose in vendita (libri, marmellate, cose fatte a mano ecc.) Per favore mettetevi in contatto con i membri del presbiterio.

Basar

Der Basar im vergangenen Jahr hat nicht nur viel Arbeit, sondern vor allen Dingen großen Spaß gemacht. Viele Gemeindeglieder waren lange damit beschäftigt, Kränze zu binden, zu töpfeln, zu basteln, zu häkeln etc. Und der Erlös für die Gemeinde ließ sich sehen: 1.400 Euro für die Gemeindegliederarbeit! Der Kirchenvorstand möchte in diesem Jahr den Basar am Vorabend des 1. Advents (26.11., 14.30 – 18.00 Uhr) wiederholen und sucht Menschen, die sich mit ihren Ideen einbringen und/oder Dinge zum Verkauf anbieten wollen (Bücher, Marmelade, Selbstgemachtes etc.). Bitte setzen sie sich mit Mitgliedern des Kirchenvorstandes in Verbindung.

Tedeschi a Venezia

„Deutsche in Venedig. Von den Kaisern des Mittelalters bis zu Thomas Mann“ - Presentazione del libro e incontro con l'autore Klaus Bergdolt, Università di Colonia. L'ex-direttore e attuale presidente dell'associazione del Centro Tedesco di Studi Veneziani è una persona nota. Dopo numerose altre pubblicazioni è uscito il suo nuovo libro che ha incontrato un grande interesse presso la nostra comunità. Esso

verrà presentato il giorno giovedì 27 ottobre nella nostra sala. Evento in lingua tedesca in cooperazione con il Centro Tedesco di Studi Veneziani e l'Associazione Culturale Italo-Tedesca di Venezia.

Deutsche in Venedig

„Deutsche in Venedig. Von den Kaisern des Mittelalters bis zu Thomas Mann“ Buchpräsentation und Gespräch mit dem Autor Klaus Bergdolt, Universität Köln.



Der ehemalige Direktor des Deutschen Studienzentrums in Venedig und jetzige Vorsitzender des Trägervereins ist in Venedig eine bekannte Größe.

Nach zahlreichen anderen Veröffentlichungen ist nun ein neues Buch von ihm erschienen, das in der Gemeinde mit großem Interesse aufgenommen wurde. Am Donnerstag, 27. Oktober, wird er es um 18.00 Uhr in der Sala vorstellen. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Studienzentrum und der l'Associazione Culturale Italo-Tedesca di Venezia.

Gemeindefest

Zum Ende des Sommers soll es ein Gemeindefest zum „Erntedank“ geben. Im Garten der Familie Mugler aus Feriole di Teolo, Circuito Monterosso, 25, sollen am Samstag, 24. September, um 15.30 Uhr nach einem Gottesdienst unter freiem Himmel gemeinsam Salate vorbereitet werden. Bitte Gemüse oder Früchte mitbringen.



Provokation. Erst als Venedig Teil des italienischen Nationalstaates wurde, bekam die Gemeinde eine neue Freiheit. Pfarrer Theodor Wittchen konnte bei einer Audienz bei Viktor Emanuel II, der im November 1866 in Venedig weilte, sein Anliegen mit der „Vordertüröffnung“ vortragen. Seither können die Evangelischen ihre Kirche zu allen Seiten öffnen. Regelmäßig ist seitdem die Kirche zu Gottesdiensten und Veranstaltungen sowie in den letzten Jahren durch die einmal wöchentlich stattfindende „Offene Kirche“ zugänglich. Doch immer noch mussten viele Touristen und Venezianer vor verschlossenen Türen stehen, weil die Öffnungszeiten begrenzt waren. Nun also seit dreizehn Wochen sind alle Türen unserer Kirche weit geöffnet. Unsere Gemeinde lädt ein zum Schauen, zum Kennenlernen, zu Gebet und Gespräch. Und wir erleben konkret, was Dietrich Bonhoeffer sicher einmal ganz anders meinte: „Kultur ist der Spielraum der Freiheit.“ Durch die Kunst verschaffen wir auch neue Einblicke in den Cultus.

Mich hat in diesem Zusammenhang immer eine biblische Geschichte sehr beeindruckt. Das erste Wunder, das uns von Jesus erzählt wird: Bei der Hochzeit zu Kana wird uns von der Fülle Gottes berichtet. Er verwandelt sechs Wasserkrüge zu Wein als die Feier mangels Getränken zu kippen droht. Nach damaligen Verhältnissen waren das etwa 500 Liter Rebensaft! Welch' große Menge. Die Gäste wundern sich, dass so spät der bessere Wein serviert wird. Jesus zeigt sich so großzügig, dass es für alle reicht. Auch für alle, die noch dazukommen wollen. Wir müssen nicht sparsam sein mit Werten wie Barmherzigkeit, Nächstenliebe, Gast-

freundschaft, Sanftmut und Gerechtigkeit. Je verschwenderischer wir damit umgehen, desto schöner und lebenswerter wird es. Je sparsamer wir damit sind, desto unfreundlicher wird das Leben. Seien auch wir als Gemeinde, als Christinnen und Christen gute Gastgeber und geben wir weiter von dieser Fülle, von dem guten Wein, den wir erhalten haben.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Bernd S. Prigge, Pastor

Finale mit Sisy

Am 11. September endet die Biennaleausstellung in der Sala. Dazu wird es um 15.00 h im Kino Gorgione einen Kurzfilm über die Überquerung der Alpen mit dem Boot geben. Es folgt ein Gespräch mit den Künstlern im Kino und anschließend um 17.00 Uhr ein Gottesdienst zum Thema in der Kirche.

Auswertung Biennale

15 Wochen Biennale in der Sala und Offene Kirche – und nun? Was hat dieses Projekt der Gemeinde gebracht? Wie „konservieren“ wir diese vielen Erfahrungen, Gespräche usw. Was lernen wir daraus für die Zukunft? Wir laden ein zu einem ersten Auswertungsgespräch am Dienstag, 13. September, um 18.00 Uhr in der Sala. Eingeladen sind alle Interessierte, Mithelfende, Besuchende, Gemeindeglieder etc.



Cari membri della Comunità, care amiche e cari amici della nostra Comunità,

sulla copertina del notiziario della nostra Comunità vedete la "Sisy", la nostra barca della Biennale, poco prima di affondare spettacolarmente. In seguito è stata

recuperata e mostrata nella nostra sala insieme a una documentazione. Sino alla fine della mostra, l'11 settembre, circa 25.000 persone avranno visto questo contributo alla Biennale; circa un terzo dei visitatori ha



anche colto l'occasione di visitare la chiesa al primo piano. Sulla mostra ci sono state parecchie reazioni; nelle pagine seguenti ne riportiamo alcune. Per la Chiesa luterana in Italia è stato particolarmente gradito il fatto che evangelici dalle Comunità nostre consorelle abbiano aiutato a tenere aperta la chiesa. Un ringraziamento particolarmente caloroso va alle nostre Naomi Brenner, Gudrun Romor e Britta Lühmann, che con grande impegno e dedizione per la nostra chiesa hanno sostenuto con un lavoro prezioso i volontari e i visitatori. La nostra presidente ha padroneggiato con successo la battaglia burocratica; è incredibile quanto sia stata impegnativa la burocrazia alla base di questo progetto nella sala.

Quando vado in chiesa in questi giorni, mi

salta all'occhio una cosa in particolare: tutte le porte sono spalancate; non soltanto i due battenti del portale principale, anche l'entrata laterale. Proprio queste porte hanno una grande forza simbolica per la nostra Comunità: per ben 150 anni il culto è stato celebrato in segreto nell'allora Fondaco dei

Tedeschi; a Rialto persino cantare era proibito, per paura di essere scoperti. Quando nel 1813 la Comunità si insediò nella scuola del Campo dei Santi Apostoli, i luterani non si dovettero più nascondere

tuttavia non si poteva parlare nemmeno lontanamente di parità di trattamento. Sotto gli Asburgo, la porta principale non poteva essere aperta e si doveva andare al culto passando dall'entrata secondaria; i luterani erano soltanto tollerati, niente di più. Quando il Pastore Johann Ludwig Widmann, dopo che il re Guglielmo I di Württemberg aveva assistito al culto, fece passare tutta la Comunità assieme al re attraverso la porta principale, ricevette un ammonimento da parte delle autorità austriache; il suo comportamento fu visto come una provocazione. Soltanto quando Venezia entrò a far parte dello stato italiano, la Comunità poté vivere una nuova libertà. Il Pastore Theodor Wittchen ebbe l'opportunità di esporre la sua richiesta di "apertura della porta principale"

Freud und Leid:

Neue Mitglieder und Freunde

Die Gemeinde heißt herzlich willkommen die Familie Guerra-Meine mit Tochter Cecilia, Venedig.

Getauft wurden

Nikolas und Lisa Valdemarca, Arugnano
Lucas Hollatz, Bassano del Grappa

Gestorben sind und christlich bestattet wurden:

Sigrid Hammeley, 85 Jahre, Venezia
Dr. Ursula Steinbach, Venezia

Gioia e dolore:

Nuovi membri e amici

La comunità dà un cordiale benvenuto alla famiglia Guerra-Meine con la figlia Cecilia, Venezia.

Battezzati sono

Nikolas e Lisa Valdemarca, Arugnano
Lucas Hollatz, Bassano del Grappa



Nikolas und Lisa

Deceduta e seppellita cristianamente sono

Sigrid Hammeley, 85 anni, Venezia
Dr. Ursula Steinbach, Venezia



Neue Broschüre

Neu herausgekommen ist eine kleine Broschüre über die Kirchengemeinde. In Grundzügen werden dort die Anfänge der lutherischen Gemeinde in Venedig, die Geschichte des Kirchengebäudes und ihr Kunstwerke beschrieben. Bislang liegt der Prospekt in vier Sprachen vor (Deutsch, Italienisch, Französisch und Englisch). Außerdem ist eine neue Postkarte der Gemeinde mit einem Foto des venezianischen Fotografen Elio Trevisan erschienen.



COMUNITA' EVANGELICA LUTERANA DI VENEZIA
EVANGELISCH-LUTHERISCHE GEMEINDE VENEZIG

Nuova brochure

E' stata pubblicata una piccola brochure sulla nostra comunità. In essa vengono descritti gli inizi della comunità luterana di Venezia, la storia dell'edificio della chiesa e delle opere d'arte. Fino ad ora il depliant esiste in tre lingue (tedesco, italiano, francese, inglese). Inoltre è uscita una nuova cartolina della comunità creata dal fotografo Elio Trevisan.

Basar

Il basar dell'anno scorso non ha fatto soltanto tanto lavorare ma soprattutto tanto divertire. Tanti membri della comunità erano occupati a fare le corone d'avvento, a produrre oggetti di ceramica, a lavorare a uncinetto e



di Lutero a Wittenberg con le spiegazioni sulla vita dei figli di Lutero, per esempio che fino a 13 bambini dovevano spartire una stanza piuttosto piccola. Di Lutero mi ha colpito soprattutto che si sia imposto contro la Chiesa cattolica anche se così metteva in pericolo la vita.

(Tom Siegmann, 12 anni).

A Wittenberg mi è piaciuta sia la sfilata per le nozze di Lutero (bravissimi i suonatori di tamburo) sia i diversi cortili della città vecchia con le loro botteghe. Anche Erfurt è stata bellissima. Di giorno siamo andati in giro come piccolo gruppo di monaci e la sera noi ragazze ci siamo messe di nuovo i nostri vestiti medievali e abbiamo festeggiato la fine del nostro viaggio con una cena tipicamente medievale („dovevamo“ mangiare con le mani). Ho appreso su Lutero che ha sposato una monaca e che è sepolto a Wittenberg.

(Vittoria Mugler, 10 anni).



Die Nonnen mit Katharina von Bora, die der Legende nach in Heringsfäsern versteckt aus dem Kloster Nimbschen geflohen sind.

Mitglied werden!

Die letzte Synode hat für das nächste Jahr beschlossen, dass die Verteilung der Otto-per-mille-Mittel an die Gemeinden zukünftig mehr noch abhängig ist von der Anzahl der Gemeindeglieder. Da die venezianische Gemeinde jedoch nur 80 Mitglieder aufweist, wird sie nicht die Beträge wie andere „große“ Gemeinden erhalten. Deshalb ist es umso (lebens-)wichtiger für unsere Gemeinde, mehr Mitglieder zu werben. Bitte helfen Sie dabei mit! Das Statut der Gemeinde und einen Aufnahmeantrag finden Sie unter www.kirche-venedig.de. Oder nehmen Sie Kontakt mit dem Kirchenvorstand auf.

Diventare membro!

L'ultimo sinodo ha deciso per il prossimo anno che la distribuzione dei mezzi dell'otto-per-mille alle comunità in futuro dipenderà ancora di più dal numero dei membri delle comunità. Siccome la comunità veneziana conta soltanto 80 membri non riceverà dei mezzi così consistenti come altre „grandi comunità“. Perciò è importante che la comunità di Venezia riesca ad aumentare il numero dei suoi membri. Per favore dateci una mano! Lo statuto della comunità e un modulo di accoglienza si trova qui: www.kirche-venedig.de. Oppure mettetevi in contatto con un membro del presbiterio.

in un'udienza presso il re Vittorio Emanuele II che si trovava a Venezia nel novembre del 1866. Da allora gli evangelici possono aprire la loro chiesa su tutti i lati. Da quel momento in poi la chiesa è aperta regolarmente per i culti e le manifestazioni culturali, così come per la settimanale "Chiesa Aperta" degli ultimi anni. Eppure molti turisti e veneziani si sono trovati davanti alle porte chiuse perché gli orari di apertura erano limitati. Ora quindi da 13 settimane tutte le porte della nostra chiesa sono aperte. La nostra Comunità invita a guardare, a conoscersi, alla preghiera e al dialogo e la gente può vivere concretamente ciò che Dietrich Bonhoeffer disse un tempo, anche se sicuramente con un altro significato: "la cultura è il margine d'azione della libertà". Grazie all'arte si dà anche la possibilità di farsi nuove idee sul culto.

A questo proposito mi ha sempre colpito un racconto biblico: il primo miracolo di Gesù che ci viene raccontato. Nel matrimonio di Cana viene descritta la grandezza di Dio. Egli trasforma in vino sei recipienti d'acqua quando la festa rischia di andare a monte per la mancanza di bevande. Si tratta all'incirca di 500 litri di vino, che grande quantità! Gli ospiti si stupiscono del fatto che il vino migliore venga servito alla fine. Gesù si mostra così generoso che ce n'è a sufficienza per tutti, anche per coloro che si vogliono ancora unire agli altri. Non dobbiamo risparmiare con valori come la carità, l'amore per il prossimo, l'ospitalità, la mansuetudine e la giustizia. Più ce ne circondiamo con abbondanza, più la vita è bella e merita di essere vissuta; più si risparmiano queste qualità, più ostile diventa la vita. Siamo anche noi, come Comunità, come cristiane e cristiani, perso-

ne ospitali e doniamo agli altri di questo buon vino che abbiamo ricevuto.

Vi saluta cordialmente

Bernd S. Prigge

Bernd S. Prigge,
Pastore



Gemeindefrühstück zur Kunstaktion/ Colazione comunitaria

Il finale con Sisy

L'11 settembre termina la mostra della Biennale nella sala, quindi alle ore 15.00 verrà proiettato un breve filmato nel Cinema Gorgione sull'attraversamento delle Alpi con la barca. Seguirà un dialogo con gli artisti nel cinema e alle 17.00 ci sarà un culto nella chiesa su questo tema.

Valutazione della Biennale

15 settimane di Biennale nella sala e Chiesa Aperta. E adesso? Questo progetto cos'ha apportato alla Comunità? Come "conserviamo" le tante esperienze, i colloqui, ecc.; che cosa ci ha insegnato per il futuro? Vi invitiamo a un primo dialogo di valutazione martedì 13 settembre alle 18.00 nella sala. Invitati sono tutti gli interessati, coloro che hanno dato una mano, i visitatori, i membri della Comunità, ecc.



Reaktionen auf das Biennaleprojekt und die Offene Kirche

In den deutschen Medien wurde umfangreich über das *Passage2011*-Projekt berichtet. Außerdem erreichten die Gemeinde viele Artikel, Mails - und Eintragungen in das Gästebuch. An dieser Stelle dokumentieren wir einiges davon.

„Der Beitrag ist mit Sicherheit einer der besten und hinter Sinnigsten der gesamten Biennale.“

DER SPIEGEL, 4.7.2011

„Es ist eine tolle Erfahrung zu sehen, wie viele Menschen aus aller Welt an eurer Kirche interessiert sind, nein nicht nur an der Kirche, sondern auch an der Gemeinde selbst, was sind die Lutheraner, was tun sie, wer sind sie.....und was ihr alles als Gemeinde macht und anbietet. Hoffentlich konnten wir das den Menschen ein bisschen vermitteln. Wir wünschen euch, dass ihr es auch nach der Biennale immer wieder schafft, mit vielen anderen Veranstaltungen eure Kirche und eure Gemeinde zeigen zu können.“

Ingrid Pfrommer, Gemeindepräsidentin aus Turin war mit ihrem Mann Sergio eine Woche lang als ehrenamtliche Mitarbeiterin tätig.

„Wunderbare Ereignisse am Canale SS. Apostoli, endlich geht mal ein Schiff unter!“
Jürg Kleemann, ehemaliger Pastor der Gemeinde

„Wir haben das Boot die ‚Rote Lola‘ genannt!“
Sabine und Caspar Berndt

„Ha passato le Alpi da Monaco a Bolzano trainata sulla neve come la nave di Fitzcarraldo dai due artisti-alpinisti tedeschi Huber e Heichner, ed è subito affondata poco dopo essere stata immersa nelle acque della laguna, nel canale del Ss. Apostoli a Venezia. Ma ‚Sisy‘, com'è stata chiamata la barca rossa, ha compiuto il suo viaggio protagonista della performance...“

Gazzettino, 25.6.2011



„Viel Erfolg für Ihr Projekt. Herzlichen Dank für die Einblicke in die Kirche, ermutigend ihre Motivation.“
Cornelia Pieper, Staatsministerin im Auswärtigen Amt.

„This is a wonderful achievement. Amazing to see such dedication for art.“
Arant Gentea, India

„Jaaa! Das ist absolut beeindruckend. Unseren Glückwunsch zur Erfolgspassage“

Mir hat das mittelalterliche Abendessen in Erfurt am Besten gefallen. Es gab gelbes (Fanta), braunes (Cola), rotes und grünes (Sirup) Wasser aus schweren Krügen zu trinken und wir durften mit Holzlöffeln oder mit Händen essen. Das ganze bei sehr schummeriger Beleuchtung und Unterhaltung aus dem Mittelalter.

Gut gefallen hat mir auch die Führung durchs Lutherhaus in Wittenberg mit den Erklärungen wie die Kinder Luthers gelebt hatten, z.B. dass sich bis zu 13 Kinder ein (relativ kleines) Zimmer teilen mussten. Von Luther hat mich am meisten beeindruckt, dass er sich gegen die katholische Kirche duragesetzt hat, obwohl er damit sein Leben aufs Spiel setzte.

(Tom Siegmann, 12 Jahre)

Al matrimonio di Lutero

Per una settimana un gruppo di 15 persone della Comunità ha viaggiato sulle orme di Lutero. In programma c'erano le città di Augusta, Wittenberg ed Erfurt. Uno dei punti di maggior interesse è stato il matrimonio di Lutero a Wittenberg che viene rappresentato e festeggiato ogni anno. È iniziato con l'arrivo delle monache fuggite dal monastero di Nimbschen ed è finito con la sfilata dei bambini al quale hanno partecipato anche alcuni di noi veneziani in costume medievale. Tutta la città era in strada ed è stata riportata al Medioevo, persino il predicatore delle indulgenze Tetzl imperversava con le sue minacce, ma in città c'era anche un'epidemia di peste. Inoltre la torta matrimoniale di Lutero era una favola...

E ora il viaggio visto da alcuni partecipanti più giovani:

Per me la cosa più bella del viaggio è stato il matrimonio di Lutero a Wittenberg. Noi ragazze abbiamo ricevuto dei vestiti in stile medievale e abbiamo potuto partecipare alla sfilata storica con gli altri bambini. Mi è anche piaciuta molto la visita guidata di Erfurt. La nostra guida, Jenny, ci ha fatto indossare il saio dei monaci e con lei siamo andati persino in una delle case sulla Krämerbrücke. Ci ha raccontato tante cose interessanti – sapete per esempio cos'è una pietra per grattarsi?? Di Martin Lutero ho imparato che era una brava persona, che aveva molti figli e che ha viaggiato tanto.

(Sophia Siegmann, 11 anni).

Anche a me Wittenberg è piaciuta più di tutto. Abbiamo festeggiato per tre giorni le nozze di Lutero. Abbiamo persino visto Martin Lutero e Katharina von Bora, sua moglie!!! Ho trovato anche molto bella la casa di Lutero a Wittenberg. Mi è piaciuto soprattutto il portale, un regalo di Katharina a suo marito.

Ho imparato che Martin Lutero è sopravvissuto a un grande temporale e che di conseguenza ha deciso di entrare in convento per essere più vicino a Dio e poterlo servire meglio.

(Sofia Mugler, 9 anni).

A me è piaciuta soprattutto la cena a Erfurt. C'era da bere dell'acqua gialla (Fanta), marrone (Coca Cola), rossa e verde (sciropo) da dei boccali pesanti e potevamo mangiare con cucchiari in legno o con le mani. Il tutto con le luci molto basse e conversazioni in stile medievale.

Mi è anche piaciuto il giro guidato nella casa



Über Martin Luther habe ich gelernt, dass er ein guter Mensch war, viele Kinder hatte und viel gereist ist.

(Sophia Siegmann, 11 Jahre)

Wittenberg hat auch mir am besten gefallen. Wir haben 3 Tage lang Luthers Hochzeit gefeiert. Besonders toll war natürlich das Schokokusskatapult. Wir haben sogar Mar-

In Wittenberg hat mir sowohl der Umzug von Luthers Hochzeitsgesellschaft (tolle Trommler) als auch die verschiedenen Altstadthöfen mit ihren Werkstätten gefallen. In dem Cranachhof zeigte uns ein Drucker wie zu Luthers Zeit gedruckt worden ist (und machte jede Menge Späße mit uns) und hinter dem Schloss kämpften



tin Luther und Katharina von Bora, seine Frau, gesehen!! Sehr schön fand ich auch das Lutherhaus in Wittenberg. Vor allem das Sitzportal, ein Geschenk Katharinas an ihren Mann hat mir gut gefallen.

Ich habe gelernt, dass Martin Luther ein schweres Gewitter überlebt hat und daraufhin beschlossen hat ins Kloster einzutreten, um Gott näher zu sein und ihm besser dienen zu können.

(Sofia Mugler, 9 Jahre)

Die Gruppe vor dem ehemaligen Augustinerkloster, dem späteren Wohnort Luthers, in Wittenberg.

wir als Ritter. Erfurt war natürlich auch toll. Tagsüber zogen wir als kleine Gruppe Mönche durch die Stadt und am Abend zogen wir Mädchen unsere mittelalterlichen Roben wieder an und feierten mit einem typisch mittelalterlichen Abendessen (wobei wir mit den Händen essen „mussten“) den Abschluss unserer Reise. Ich habe über Martin Luther gelernt, dass er eine Nonne geheiratet hat und in Wittenberg begraben ist. (Vittoria Mugler, 10 Jahre)



bestellen Anke und Thorsten den Künstlern. Ich glaube, wir sind inspiriert. Fühlt sich gerade so an. Die Farbe ist richtig.“

„...wäre ich jünger, wäre ich dabei gewesen oder hätte die Überquerung der Alpen zumindest beobachtet.“

R. Pannenbecker

„Eine wundervolle Hoffnung!“

Name unleserlich

„Herzlichen Glückwunsch. Ich lebe in Melbourne und habe bereits vor meiner Abreise entweder in der Melbournier „Age“ oder „The Australian“ über ihr Projekt gelesen. Jetzt freue ich mich, hier in Venedig zu erleben, dass alles gut gegangen ist.“
Birgit Braun, Australien

„Genial. 1909 gab es ein Projekt eines norditalienischen Architekten, einen Kanal über die Alpen zu bauen. Ihr zeigt, dass es auch ohne geht.“

Ricardo

„Das Boot – auch ein Symbol für Überwindung von Grenzen, das Boot, das durch den Sturm führt und so Gott will gut ans Ziel kommt (...). Schön, dass dies die evangelische Gemeinde aufgenommen hat. Ein deutliches Zeichen für Offenheit und Überwindung von Grenzen. Und dies zeigt auch die Gemeinde mit ihrer Offenen Kirche.“

Heiner Glückschalt, München

„Bald werden sie, wenn alles nach Plan läuft, verschwitzt und abgekämpft in der gelobten Lagune eintreffen, in der Scuola dell'Angelo Custode, dem Heimathafen der

deutschen evangelischen Gemeinde in Venedig. Dort soll dann auch der Kutter präsentiert werden, mitsamt den Erfahrungsberichten und Beweisfotos dieser grenzüberschreitenden Kunstplackerei. Es sei denn, sie begegnen auf den zerklüfteten Granitblöcken der Alpen einem Yeti. Oder auch nur Hansi Hinterseer.“

Die Zeit online 6.6.2011

„Das Projekt ist ein offizieller Beitrag zur 54. Biennale und für die Künstler ein ‚Tadel am Kunst-Jet-Set‘ mit haarsträubender Öko-Bilanz“.

Aspekte ZDF 3.6.2011

„Ironisches Statement zum Kunstmarkt“

Kulturzeit 3SAT, 15.6.2011

„Haben wir eine Meise? Gerade die Frage nach dem Sinn und der Sinnlosigkeit ist für mich der Kern des Ganzen“, sagt Huber, das mögliche Scheitern immer vor Augen. Er sieht sich als moderner Sisyphos.“

Süddeutsche Zeitung, 15.4.2011

„Die ‚Titanic‘ von Venedig – im Scheitern liegt der höhere Sinn. (...) Der Mensch erkennt sich gerade dann, wenn er sich an Widerständen misst. Erfahrungen des Scheiterns sind tiefgreifender als die des Erfolges. Machen reifer, menschlicher, sensibler.“

Evangelische Zeitung 3.7.2011

„Menschen aus der gesamten evangelisch-lutherischen Kirche in Italien (begleiten) die Ausstellung und transportieren damit auch den Geist einer welt- und kulturoffenen Glaubensgemeinschaft während der Biennale (...). Es ist nicht irgendein Kunstprojekt,



das hier Anklang findet, sondern ein Geschehen, reich an existentiellen, rituellen und spirituellen Bezügen.“

Zeitzeichen, Evangelische Monatszeitschrift 8/2011



Unsere Koordinatorin Britta Lühmann. Täglich besuchten rund 400 Menschen die Ausstellung, ein Drittel davon auch die Kirche im 1. Stock. Britta Lühmann gab Auskunft über Kunst und Kirche— auch bei sommerlichen Höchsttemperaturen.

Reaktionen sul progetto della Biennale e sulla Chiesa Aperta

Nei mass media tedeschi si è parlato molto del progetto *passage2011*. Inoltre alla Comunità sono arrivati molti articoli, molte e-mail e sono state scritte molte osservazioni nel libro degli ospiti. Qui di seguito ne riportiamo alcune.

“Questo è senz’altro uno dei migliori contributi e dal significato più profondo di tutta la Biennale.”

DER SPIEGEL, 4-7-2011.

“È un’esperienza magnifica vedere quante persone da tutto il mondo sono interessate alla vostra chiesa, anzi, non solo alla chiesa,

ma anche alla Comunità stessa: che cosa sono i luterani, che cosa fanno, chi sono... e a tutto ciò che fate come comunità e quello che offrite. Speriamo di essere stati in grado di trasmettere qualcosa di tutto questo. Vi auguriamo di riuscire anche dopo la Biennale a far conoscere la vostra Chiesa e la vostra Comunità con molte altre manifestazioni culturali.”

Ingrid Pfrommer, Presidente della Comunità luterana di Torino, che ha collaborato una settimana come volontaria con suo marito Sergio.

“Sul Canale Santi Apostoli succedono cose magnifiche, finalmente una nave va a fondo!”

Jürg Kleemann, ex pastore della comunità.

“Abbiamo battezzato la barca la ‘Lola rossa!’”

Sabine e Caspar Berndt.

„Ha passato le Alpi da Monaco a Bolzano trainata sulla neve come la nave di Fitzcarraldo dai due artisti-alpinisti tedeschi Huber e Heichner, ed è subito affondata poco dopo essere stata immersa nelle acque della laguna, nel canale dei Santi Apostoli a Venezia. Ma ‘Sisy’, com’è stata chiamata la barca rossa, ha compiuto il suo viaggio protagonista della performance...”

Il Gazzettino, 25-6-2011.

“Buona fortuna per il vostro progetto. Grazie mille per aver permesso di vedere la chiesa; incoraggiante la vostra motivazione.”

Cornelia Pieper, Ministro Aggiunto al Ministero Federale degli Affari Esteri.

attenti era pronta una veloce soluzione... Siccome la comunità di Venezia dispone soltanto di un piccolo gruppo di bambini e ragazzi, essa possiede un modello particolare per i confermandi. Invece dell'insegnamento settimanale vengono organizzate delle giornate per la famiglia, dei viaggi comunitari e dei culti, a cui partecipano già i bambini.



Oben: Konfirmandenunterricht einmal anders: Übernachten in der Kirche. Unten: Da staunten auch die Touristen: Gruppenspiele auf dem Campo Ss. Apostoli

Auf Luthers Hochzeit

Eine Woche war eine 15köpfige Gemeindegruppe auf den Spuren Luthers. Die Lutherorte Augsburg, Wittenberg und Erfurt standen auf dem Programm. Ein besonderer Höhepunkt war in Wittenberg Luthers Hochzeit, die jedes Jahr nachgestellt und gefeiert wird. Sie begann mit dem Einzug der entflohenen Nonnen aus

Nimbschen und endete mit einem Umzug der Kinder, an dem auch einige von uns Venezianern in mittelalterlicher Kleidung mitliefen. Die gesamte Stadt war auf den Beinen und ins Mittelalter zurück versetzt, selbst der Ablassprediger Tetzl wütete mit seinen Drohungen, aber auch ein Pestzug ging durch die Stadt. Außerdem war Luthers Hochzeitstorte ein Gedicht....

Nun die Reise aus Sicht einiger jüngerer Teilnehmer:

Das schönste für mich auf der Reise war die Teilnahme an Luthers Hochzeit in Wittenberg. Wir Mädchen bekamen Kleider wie aus dem Mittelalter und durften bei dem historischen Festumzug der Kinder mitlaufen. Gut gefallen hat mir auch die Stadtführung in Erfurt. Unsere Stadtführerin Jenny hat uns erst mal in Mönchskutten gesteckt und ist mit uns sogar in eines der Häuser auf der Krämerbrücke gegangen. Sie hat uns viel spannende Dinge erzählt – wisst Ihr z.B. was ein Kratzstein ist??

Luther und Frau freuten sich, dass sogar Besuch aus Venezia zu ihrer Hochzeit gekommen ist.





„Kirchenschlaf“ mit Konfirmanden

Es war ein besonderes Erlebnis in vielerlei Hinsicht: Achtzehn Konfirmanden aus Bozen und Venedig haben an einem Wochenende im Mai eine Freizeit unternommen und dabei in der Sala unter der Kirche geschlafen. Zunächst waren die „venezianischen Konfis“ ein wenig erschrocken über die „großen Bozener“, die alle schon einige Jahre älter und Köpfe größer waren. Doch dann zeigten die Jugendlichen unsere Gemeinde, was in ihnen steckt. Bei einer Rally durch Venedig hatten sie die „Großen“ schnell im Griff und wussten ihre Interessen durchzusetzen („Halt. Ich muss jetzt erst einmal etwas zu trinken kaufen!“). Thema der zwei Tage in Venedig war das Abendmahl, das zum Abschluss auch gemeinsam gefeiert wurde. Die Jugendlichen hatten das bekannte Abendmahlbild von Leonardo da Vinci modern nachinszeniert (mit Regenschirm und Sonnenbrille). Daneben wurden auch die Schätze und die Geschichte der venezianischen Gemeinde kennen gelernt. Ein besonderes Bild war es, als die Konfis den Campo Ss. Apostoli für Spiele nutzen und damit so manchen Touristen zum Staunen brachten. In Aufregung versetzte die Gruppe noch der angekündigte Streik der Züge am Abreisetag. Doch auch dank mitdenkender Eltern fand sich auch dafür schnell eine Lösung.... Da die Gemeinde in Venedig nur eine kleine Gruppe von Kindern und Jugendlichen hat, hat sie ein besonderes Konfirmandenmodell. Statt eines wöchentlichen Unterrichts gibt es über mehrere Jahre Familientage, Freizeiten und Gottesdienste, an denen sich auch schon die Kinder beteiligen.



„Dormire in chiesa“ con i confermandi

Era un'avventura particolare da tanti punti di vista: diciotto confermandi da Bolzano e Venezia hanno vissuto un fine settimana di maggio a Venezia e hanno dormito nella sala a pian terreno della nostra chiesa. Inizialmente i „confi veneziani“ erano un po' spaventati per l'altezza dei „grandi bolzanini“ che li superavano per età e altezza. Ma dopo poco tempo i ragazzi della nostra comunità hanno dimostrato tutto ciò che sanno fare. In una Rally attraverso Venezia velocemente hanno preso la rivincita sui „grandi“ e hanno saputo esprimere le loro necessità („Fermatevi, devo comperarmi qualcosa da bere“). Il tema dei due giorni veneziani era la comunione, che è stata celebrata insieme alla fine. I ragazzi hanno messo in scena il famoso quadro dell'ultima cena di Leonardo da Vinci (con ombrello e occhiali da sole). Inoltre venivano messi a conoscenza dei tesori e della storia della comunità veneziana. Particolare era la scena quando i confi utilizzavano il Campo Ss. Apostoli per i loro giochi e stupivano in questa maniera non pochi turisti. Agitazione invece procurava lo sciopero dei treni nel giorno della partenza. Ma grazie ai genitori

„È un'impresa magnifica. È sorprendente vedere una tale dedizione all'arte.“
Arant Gentea, India.

„Siii! È assolutamente impressionante. Un augurio che il passaggio abbia successo da Anke e Thorsten agli artisti. Penso ci abbia ispirati. È la sensazione che abbiamo al momento. Il colore è quello giusto.“

„...se fossi più giovane, avrei partecipato anch'io o perlomeno avrei osservato di persona l'attraversamento delle Alpi.“
R. Pannenbecker.

„Una magnifica speranza!“
Nome illeggibile.

„Tanti auguri. Abito a Melbourne e già prima della mia partenza avevo letto del vostro progetto o su „Age“ di Melbourne o su „The Australian“. Adesso sono contento di

constatare di persona qui a Venezia che è andato tutto bene.“
Birgit Braun, Australia.

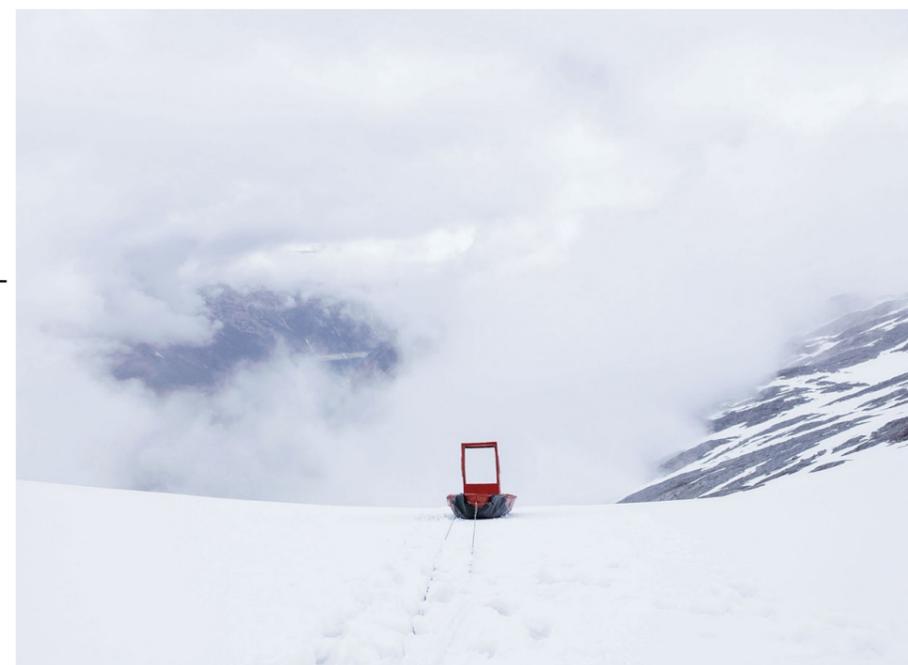
„Geniale. Nel 1909 ci fu un progetto di un italiano del Nord di costruire un canale nelle Alpi. Voi dimostrate che può funzionare an-

che senza.“
Ricardo.

„La barca – tra l'altro un simbolo del superamento dei confini – la barca che porta attraverso la tempesta e, se Dio vuole, arriva alla meta sana e salva (...). È bello che la Comunità evangelica lo abbia recepito. È un segno chiaro di apertura e di superamento dei confini. E questo lo mostra anche la Comunità con la sua Chiesa Aperta.“
Heiner Glückschalt, Monaco di Baviera.

„Presto, se tutto va secondo i piani, arriverete sudati e sfiniti nella Laguna Promessa, nella Scuola dell'Angelo Custode, il portopatria della Comunità evangelica tedesca a

Venezia dove verrà presentato il peschereccio con tutti i racconti delle esperienze fatte e le foto a testimonianza di questa faticaccia artistica che supera i confini. A meno che voi non incon-



triate uno yeti tra i crepacci di blocchi di granito delle Alpi. O anche solo Hansi Hinterseer.“

Die Zeit online 6-6-2011.

Zum Bild: Drei Wochen waren die beiden Künstler Thomas Huber und Wolfgang Aichner mit dem Boot unterwegs—um es per Hand über die Alpen zu ziehen.



“Il progetto è un contributo ufficiale alla 54° Biennale e gli artisti un rimprovero verso il 'jet-set dell'arte' con un bilancio ecologico che fa rizzare i capelli”.

Aspekte ZDF 3-6-2011.

“Una dichiarazione ironica al mercato dell'arte”

Kulturzeit 3SAT, 15-6-2011.

“«Siamo matti? Proprio la questione del senso e dell'assurdità è il nocciolo di tutta la faccenda per me» dice Huber, con il possibile fallimento sempre davanti agli occhi. Si vede come un Sisifo moderno.”

Süddeutsche Zeitung, 15-4-2011.

“Il 'Titanic' di Venezia; nel fallimento vi è il significato più alto. (...) L'uomo si riconosce proprio quando si misura con le avversità. Le esperienze del fallimento sono più profonde di quelle del successo: rendono più maturi, più umani, più sensibili.”

Evangelische Zeitung 3-7-2011.

“Persone da tutta la chiesa evangelica-luterana in Italia (accompagnano) la mostra trasportando così durante la Biennale anche lo spirito di una comunità religiosa aperta al mondo e alla cultura (...). Non si tratta di un progetto artistico qualsiasi che riscuote successo, bensì un av-



venimento ricco di riferimenti esistenziali, rituali e spirituali.”

Zeitzeichen, rivista mensile evangelica 8/2011.

Passage2011 gewinnt Kulturpreis

Eine gute Nachricht aus Hannover: Das Biennaleprojekt *passage2011* wird mit dem 3. Platz des diesjährigen Kulturpreises der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gewürdigt. Eingereicht wurde der Beitrag von der Lukaskirche in München. Von dort ist das Boot Ende Mai 2011 gestartet. Preisverleihung ist am 17.9. in Berlin im Rahmen eines Kirchen-Kultur-Kongresses.

Il passage2011 vince un Premio alla Cultura

Una buona notizia da Hannover: il progetto della Biennale *passage2011* ha vinto il terzo posto del Premio alla Cultura della Chiesa Evangelica in Germania (EKD). Il progetto è stato presentato dalla Chiesa di San Luca di Monaco di Baviera. Da lì la barca è partita

alla fine di maggio del 2011.

L'assegnazione del premio avverrà il 17 settembre a Berlino nell'ambito di un congresso della cultura della Chiesa.



dann Einlauf ins Ziel an der Punta Dogana – wir alle waren übergelukkig, es so gut und vor allem so fröhlich geschafft zu haben. Unser großer Dank gilt Judith, Giovanni und Lorenzo von „Arzana“, ohne deren Hilfe es wir nicht geschafft hätten!

Ein tolles Unternehmen und für das nächste Jahr sollten wir schon bald das Training wieder aufnehmen...

Britta Lühmann

Una barca per la comunità

Era il nostro scopo di mettere insieme un gruppo di vogatori della comunità per la vogalonga. Tra Padova, Abano e Venezia – non era facile di trovare le date possibili per esercitarsi. Un paio di buoni vogatori e alcuni principianti – tutti pieni di entusiasmo. Pur troppo seguirono forti dolori al gomito, due culti nella data della vogalonga, i preparativi per un concerto... Con grande dispiacere cinque giorni prima della vogalonga abbiamo disdetto l'impresa „Una barca per la comunità“. Due giorni dopo un susseguirsi di telefonate agitate: Ci sono alcuni vogatori della remiera Arzana che si unirebbero a noi! „Lo facciamo?“ „Ma non li conosciamo, non abbiamo mai vogato insieme, come potrà funzionare una cosa del genere?“ „Ma abbiamo già riservata la barca per noi!“ „O.k. - lo proviamo.“

La mattina della vogalonga cerchiamo la barca, la prepariamo, issiamo la bandiera veneziana e quella luterana, discutiamo brevemente chi voga dove – e poi si parte, buoni 30 chilometri sono davanti a noi. Eravamo in quattro uomini e tre donne nella Caorlina viola per sei. Così noi donne ci

potevamo dare il cambio quando la stanchezza era troppo grande.

Per me era la vogalonga più bella e più rilassata mai vissuta. Eravamo in perfetto orario e abbiamo pranzato con un delizioso pic-nic davanti a Mazzorbo. Poco prima dell'arrivo al ponte dell'Accademia ci è stato offerto un rinfresco da Elisabetta, Principessa di Assia in persona. Alle ore 13.40 siamo arrivati alla meta, la punta della dogana – tutti quanti eravamo felicissimi di avercela fatta così bene e così allegramente. Un grande ringraziamento va a Judith, Giovanni e Lorenzo della remiera Arzana senza i quali non ce l'avremo mai fatta! Una bellissima cosa e presto dovremo iniziare a esercitarsi per l'anno prossimo...

Britta Lühmann





Ein Boot für die Gemeinde

Ein Ruderteam im Namen der Gemeinde für die Vogalonga zusammen zu stellen war unser Ziel. Zwischen Padua, Abano und Venedig – da war es nicht immer leicht, Termine für ein Training zu finden. Ein paar ganz gute Ruderer und ein paar Anfänger – alle voller Enthusiasmus. Dazu kamen dann eine Ellenbogenverletzung, 2 Gottesdienste für diesen Tag, Vorbereitung für ein Konzert. Schweren Herzens haben wir fünf Tage vor der Vogalonga das Unternehmen „Ein Boot für die Gemeinde“ abgesagt. Zwei Tage später dann hektisches herumtelefonieren. Es gibt ein paar Ruderer vom Ruderclub „Arzana“, die mit uns gemeinsam die Vogalonga rudern würden! „Wollen wir das machen?“ „Aber, wir kennen sie doch gar nicht, sind noch nie zusammen gerudert, wie soll das gehen?“ „Aber, wir haben doch schon ein Boot für uns organisiert.“

„O.k. – wir probieren es.“

Am Morgen der Vogalonga dann Treffen in Sacca Fisola – unser Boot suchen, vorbereiten, venezianische Flagge und Gemeindeflagge anbinden, kurze Besprechung, wer rudert auf welchem Platz – und dann los, es lagen gute 30 km vor uns. Wir waren vier Männer und drei Frauen in der violetten Caorlina – so konnten wir Damen uns immer abwechseln, wenn wir müde wurden.

Für mich war es die schönste und entspannteste Vogalonga, die ich je gerudert bin. Wir lagen gut in der Zeit, haben ein sehr leckeres und ausführliches Picknick in Marzzorbo gemacht. Kurz vor dem Ziel an der Accademia Brücke wurde uns noch als Stärkung von Elisabeth Prinzessin von Hessen Prosecco serviert. Um 13:40 Uhr



Gemeindeversammlung

Nachdem sie im Frühjahr wegen des Papstbesuches verschoben wurde, soll nun die Gemeindeversammlung am 9. Oktober um 17.00 Uhr in der Kirche stattfinden. Neben Berichten aus der Gemeinde steht die Wahl eines neuen Kirchenvorstandes für die nächsten drei Jahre an. Die Gemeinde freut sich über Kandidatinnen und Kandidaten, die in diesem wichtigen Amt Verantwortung tragen wollen. Interessierte können sich gerne im Vorfeld bei dem jetzigen Kirchenvorstand informieren. Die Vorstellung der Kandidaten und die Wahl finden dann zur Gemeindeversammlung nach einer Andacht in der Kirche statt.

Assemblea della Comunità

Dopo essere stata rimandata in primavera per la visita del Papa, l'assemblea della Comunità è fissata per il 9 ottobre alle ore 17.00 in chiesa di Venezia. Dopo le relazioni sull'attività dell'anno passato della Comunità, avrà luogo l'elezione del nuovo Consiglio di Chiesa per i prossimi tre anni. Sarebbe auspicabile che ci siano candidate/i disposti ad assumere responsabilità in questo importante incarico. Persone interessate e disponibili per questo servizio possono avere qualsiasi informazione rivolgendosi ai membri dell'attuale Consiglio. La presentazione delle candidature e l'elezione avranno luogo in occasione dell'Assemblea, dopo un breve culto.

Ratsvorsitzender besucht Gemeinde

Nikolaus Schneider, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wird am Dienstag, 25.10., um 18.00 Uhr zusammen mit Ministerpräsident a.D. Reinhard Höppner die Gemeinde in Venedig besuchen. Der höchste Repräsentant der Protestanten in Deutschland beginnt mit einem Impuls zum Reformationsfest 2011, anschließend möchte er die Gemeinde kennenlernen. Schneider ist Nachfolger von Margot Käßmann.



Il Presidente del Consiglio dell'EKD fa visita alla Comunità

Nikolaus Schneider, il Presidente del Consiglio della Chiesa Evangelica in Germania (EKD), il 25 ottobre alle 18.00 farà visita alla Comunità a Venezia, assieme a Reinhard Höppner, ex ministro del Land Sassonia-Anhalt. Il più alto rappresentante dei protestanti in Germania inizia con un impulso alla Festa della Riforma del 2011; dopo vorrebbe conoscere la Comunità. Schneider è il successore di Margot Käßmann.



Veranstaltungskalender

Datum/ Data	Uhr/ Orario	Ort/Luogo	Veranstaltung/ Attività
So/Do 11.9.	11.00	Josephskapelle, Abano Terme	Gottesdienst in dt. Sprache
	15.00	Cinema Gior- gione	Premiere des Dokumentarfilms "passage2011" anschließend Gespräch mit den Künstlern GÆG Wolfgang Aichner / Thomas Huber
	17.00	Chiesa Venezia	Gottesdienst zum Abschluss der Bien- nalausstellung "passage2011"
Di/Ma 13.9.	18.00	Sala Chiesa Venezia	Auswertung des Biennaleprojektes
So/Do 18.9.	11.00	Josephskapelle Abano Terme	Gottesdienst in dt. Sprache
Sa 24.9.	15.30- 18.00	Familie Mugler Circuito Monte- Rosso, 25, Feriole di Teolo	Gemeindefest mit Gottesdienst, Spiel und Spaß zum Thema „Erntedank“. Bitte Gemüse etc. für Deko und Salat mitbringen. Wir schnippeln dann gemeinsam. Telefon Mugler 049/99025543
So 25.9.	11.00	Kapelle/Abano	Gottesdienst
	16.00	Chiesa Venezia	Taufe von Marcello Rocco Miller
	17.00	Chiesa Venezia	Gottesdienst/Culto
Do/Gio 29.9..	20.00	Pfarrhaus Abano Terme	Gesprächskreis "Mütter in der Bibel"
Sa 1.10.	10.00	Sala Chiesa Venezia	Colazione comunitaria/ Gemeindefrühstück "Mein Lieblingstext aus der Bibel" - Bitte einen Text und Bibel mitbringen
So/Do 2.10.	11.00	Josephskapelle, Abano Terme	Gottesdienst in dt. Sprache
So/Do 9.10.	11.00	Josephskapelle/ Abano Terme	Gottesdienst in deutscher Sprache
	17.00	Chiesa Venezia	Andacht und Gemeindeversammlung mit Kirchenvorstandswahlen
Do/Gio 13.10.	18.30	Chiesa San Fe- lice, Venezia	Messa con sermone luterano (P. Bernd Prigge)
Sa 15.10.	10.30— 17.30	Meran	Oberitalienischer Gemeindetag



Datum/ Data	Uhr/ Orario	Ort/Luogo	Veranstaltung/Attività
So/Do 16.10.	11.00	Josephskapelle, Abano Terme	Gottesdienst in dt. Sprache
Sa 22.10	16.00	Pfarrhaus Abano Terme	Familiennachmittag "Wozu Regeln für das Leben? Die 10 Gebote."
So/Do 23.10.	11.00	Josepskapelle Abano Terme	Gottesdienst in deutscher Sprache
Di/Mart 25.10.	18.00	Sala Chiesa Venezia	Reformation heute — Gespräch mit Nikolaus Schneider, Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
Do/Gio 27.10.	18.00	Sala Chiesa Venezia	Deutsche in Venedig— Buchpräsentation und Gespräch mit Prof. Dr. Klaus Bergdolt
So/Do 30.10..	11.00	Jospehskapelle Abano Terme	Gottesdienst in dt. Sprache
	17.00	Chiesa Venezia	Gottesdienst zum Reformationstagmit den Waldensern/Culto della Riforma in italiano con Pastora E. Ribet
Do/Gio 3.11.	20.00	Pfarrhaus Abano Terme	Gesprächskreis mit dem Film "Dschungelkind" nach der Auto- biographie von Sabine Kuegler, Mis- sionarstochter in Papua Neuguinea
So/Do 6.11.	11.00	Josephskapelle Abano Terme	Gottesdienst in deutscher Sprache
Fr/Ven 11.11.	17.00	Villa di Teolo, an der Kirche	Martinsumzug
Sa 12.11.	10.30	Cimitero S. Michele, Fer- mata	Andacht zum Totensonntag auf dem Friedhof/ Commemorazione dei defunti
So/Do 13.11.	11.00	Josephskapelle Abano Terme	Gottesdienst in dt. Sprache
Sa 19.11.	16.00	Pfarrhaus Abano	Familiennachmittag: Das Gebet.
Do/Gio 24.11.	20.00	Pfarrhaus Abano Terme	Gesprächskreis Thema "Mütter in der Bibel"
Sa 26.11.	14.30 - 18.00	Sala Chiesa Venezia	Adventsbasar/Bazar di Avvento
So/Do 27.11.	11.00	Josephskapelle Abano	Gottesdienst zum 1. Advent
	17.00	Chiesa Venezia	Culto 1 Avvento